



Eröffnung am 14. Mai 2010 um 19 Uhr
Ausstellung vom 15. Mai bis 4. Juli 2010



ANETA GRZESZYKOWSKA

ANETA GRZESZYKOWSKA

FREMDER KÖRPER (CORPUS ALIENUM)

Ganz in den (Nicht-)Farben Schwarz und Weiß hält die polnische Künstlerin Aneta Grzeszykowska ihre erste Einzelausstellung in Deutschland, die nun im Studio des Kunstvereins zu sehen ist. Verteilt im weißen Raum stehen fünf merkwürdig anmutende Figuren. In ihrer Materialität wirken sie hart und weich zugleich. Die prägnanten Kanten der auf den ersten Blick kindlich wirkenden, wenn auch fast der Größe eines Erwachsenen entsprechenden Puppen zeichnen sich gegen den hellen Hintergrund des Raumes ab. Das Gesicht eines nackten, auf dem Boden hockenden Mädchens verschwindet fast hinter der großen Blase, die aus seinem Mund kommt. Zwei andere Kinder, ein Mädchen mit seinem Bruder vielleicht, halten sich an den Händen, wobei ihre rätselhaft leeren Gesichtsausdrücke nicht zu ihrer unschuldigen Körpersprache passen wollen. In einer dritten Figur, wieder ein kleines Mädchen, wurde das Gesicht ganz ausgelöscht und durch eine eigentümliche tierähnliche Form ersetzt.

Es ist, als beträten wir ein helles Universum, welches von verworrenen und unscharfen **ERINNERUNGSBILDERN** bevölkert ist. Frühe Erinnerungen aus der Vergangenheit der Künstlerin verschmelzen zu einer allgemeingültigen Ansammlung kindlicher Memoiren.

Die Figuren gehen auf eine künstlerische Arbeit Aneta Grzeszykowskas von 2005 zurück, die inzwischen vom Mu-

seum für Moderne Kunst in Warschau angekauft wurde. In einem Album mit privaten Familienfotos löschte die Künstlerin einzelne Personen aus den Fotografien heraus, meistens sich selbst, aber auch Verwandte oder Freunde. Die aus dem fotografischen Archiv Verbannten dienten als Vorlage für die handgenähten Filzpuppen, die wie Gespenster der Vergangenheit nun den Ausstellungsraum einnehmen.

Den fünf Skulpturen aus schwarzem Filz gegenüber befindet sich ein schwarzer freistehender Kubus. Wer sich in diesen hineinwagt, blickt auf unterschiedliche, sauber voneinander getrennte Teile eines nackten weiblichen Körpers. Ein Kopf wird vor einem schwarzen Hintergrund von einer Hand hin- und hergeschoben. Füße pressen einen Arm über die Bildfläche, bis am Ende die einzelnen Körperteile in einem unförmigen Ganzen zusammenfinden. Wie in einem wunderschönen, abstrakten und abstoßenden Alptraum zugleich wird man von dem Video „Headache“ der jungen polnischen Künstlerin eingenommen. Es ist der nackte Körper der Künstlerin selbst, der die schwarze Leere der Leinwand in Fragmenten durchzieht.

Die Ausstellung bildet den Auftakt zu einem Ausstellungszyklus des Heidelberger Kunstvereins, in dem der Umgang zeitgenössischer Künstler mit **BIOGRAFIEN**, sei es deren eigene, eine fremde oder die frei erfundener Akteure, behandelt werden soll.









BIOGRAFIE

ANETA GRZESZYKOWSKA | Zentrale Motive im Werk der 1974 in Warschau geborenen Künstlerin sind der eigene Körper sowie ihre Herkunft und Identität.

In Ausstellungsinstitutionen wie dem Nationalmuseum in Krakau, dem Institute for Contemporary Art in Sofia oder dem Fotomuseum Winterthur in Zürich war Grzeszykowska an Gruppenausstellungen beteiligt, in denen die Medien Film und Fotografie in Bezug auf die menschliche Identität ausgelotet wurden. Auch die 4. Berlin Biennale, die alltägliche Geschichten von Angst, Einsamkeit und Gefahr an verschiedenen Orten von Berlin erzählte, setzte auf die Werke der jungen Polin. Ihre ersten Einzelausstellungen widmeten ihr die Galerie Raster in Warschau, das Kunsthaus Graz und die Konsthall in Karlskrona, Schweden. Ihr internationaler Durchbruch gelang Grzeszykowska unter anderem 2006 mit der Fotoserie „Untitled Film Stills“, in der sie die gleichnamige Arbeit von Cindy Sherman aufgreift und re-inszeniert.

Aneta Grzeszykowska, die an der Akademie der Künste in Warschau studierte, lebt und arbeitet in Warschau. Seit 1999 entstehen zahlreiche Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem Künstler Jan Smaga.

PROGRAMM

ERÖFFNUNG

Fr. 14.05.2010 | 19 Uhr | Eröffnung
Begrüßung: Beate Frauenschuh
Einführung: Johan Holten

FÜHRUNGEN

So. 06.06.2010 | 15 Uhr | Führung

So. 04.07.2010 | 15 Uhr | Führung

ABBILDUNGEN

S. 1: *Alina*, 2009, Filzwolle, 90x78x50cm

S. 3: Collage aus Abbildungen folgender Werke: *Aneta 1982*, 110x77x72 cm, *Aneta 1985*, 163x47x35 cm, *Aneta 1977*, 90x55x35 cm, alle Arbeiten 2008, Filzwolle

S. 4 und 5: Collage mit Videostills aus *Headache*, 2008, Video, 11:37 min.

S. 6: *Siblings with wool doll*, 2009, Filzwolle, 110x116x130 cm
Courtesy aller Arbeiten Galerie Raster, Warschau

Die Ausstellung findet im Studio statt.

BESUCHERINFORMATIONEN

Heidelberger Kunstverein

Adresse | Hauptstraße 97 D-69117 Heidelberg

Tel. | +49 6221 184086 Fax | +49 6221 164162

E-Mail | hdkv@hdkv.de Internet | www.hdkv.de

Öffnungszeiten | Di-Fr 12-19 Uhr Sa-So 11-19 Uhr

© Heidelberger Kunstverein 2010

